
Internationale Pkw-Märkte mehrheitlich im Plus

Die internationalen Automobilmärkte haben nach Berechnungen des VDA in den ersten drei Quartalen des Jahres 2023 mehrheitlich einen Anstieg der Neuzulassungen verzeichnet. Die Wachstumsraten seien auf den meisten Märkten positiv, auch wenn sich die kumulierten Zahlen bis zum Jahresende noch etwas abschmelzen dürften. Gründe dafür seien neben einer gedämpften Nachfrage die geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten sowie die anhaltend hohen Energie- und Verbraucherpreise.

Laut VDA wurden auf dem europäischen Pkw-Markt (EU, EFTA & UK) in den ersten drei Quartalen dieses Jahres gut 9,7 Millionen Fahrzeuge neu zugelassen. Das sind 17 Prozent mehr als im identischen Vorjahreszeitraum. Allerdings verlaufe der Aufholprozess schleppend, liegen die Zahlen aktuell noch immer gut ein Fünftel (-20 Prozent) unter den Neuzulassungen des Vorkrisenniveaus von 2019. Die fünf größten europäischen Einzelmärkte entwickelten sich im abgelaufenen Monat wie folgt: Italien (plus 23 Prozent), Vereinigtes Königreich (plus 21 Prozent), Frankreich (plus 11 Prozent), Spanien (plus 2 Prozent), Deutschland (0 Prozent).

Auf dem chinesischen Pkw-Markt wurden nach drei Quartalen mit gut 17,9 Millionen verkauften Einheiten 7 Prozent mehr Pkw abgesetzt als noch im Vorjahreszeitraum. Hier wurde bereits im vergangenen Jahr das Vorkrisenniveau wieder erreicht. Aktuell befindet er sich knapp 20 Prozent oberhalb des Verkaufsvolumens von 2019.

In den USA sind die Light-Vehicle-Verkäufe (Pkw und Light Duty) in den ersten drei Quartalen deutlich um 14 Prozent gestiegen. Insgesamt wurden rund 11,6 Mio. Fahrzeuge abgesetzt. Damit liegt der Markt noch knapp 9 Prozent unter dem Vorkrisenniveau von 2019. (aum)

Bilder zum Artikel



Verband der Automobilindustrie.

Foto: Autoren-Union Mobilität/VDA
